

Preis halten. Vorher kamen die ostindischen Waaren auf arabischen Schiffen über das rothe Meer nach der Stadt Suez und wurden von da weiter auf Kameelen nach Alexandrien in Aegypten gebracht, wo venetianische Schiffe sie abholten. Von Venedig aus versandten die Kaufleute sie um sehr hohe Preise durch ganz Europa, und gelangten dadurch zu großem Reichthum. Nun aber konnte man dies Alles durch die Portugiesen viel wohlfeiler haben, und so verloren die Venetianer fast ganz ihren Handel mit ostindischen und persischen Waaren. Die Portugiesen wurden aber immer mächtiger; sie besetzten die Insel Ceylon, die maldivischen, die Gewürzinseln und drangen nach und nach bis nach China.

Auf einer solchen Reise nach Ostindien entdeckte einer ihrer Seefahrer, Namens Cabral, ein neues großes Land, an welches er durch Sturm verschlagen wurde. Es war das gold- und diamantreiche Brasilien, das bis auf unsere Zeiten ein Eigenthum der Portugiesen geblieben ist, und über welches jetzt ein Sohn des Königs von Portugal als Kaiser herrscht.

36. Cultur, Sitten und Gebräuche im dreizehnten, vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert.

Sehr bedeutende Fortschritte wurden in diesen drei Jahrhunderten besonders im Gewerbefleiß, in Handel, Künsten und Wissenschaften zum Besseren gemacht; noch immer herrschte aber in den cultivirtesten Staaten Europas die traurigste Unordnung, und der Geist der Völker war meistens noch durch Aberglauben verfinstert, obgleich das Licht der Aufklärung schon anfing, sich immer weiter zu verbreiten.